



# Pofener Tageblatt



(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postkontofür Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Pettzeile (38 mm breit) 40 Gr. (Anzeigenteil 15 Groschen) Reklameteil 45 Groschen für die Millimeterzeile im Sonderplatz 50% mehr. Reklamezetteln (90 mm breit) 135 gr. Auslandsinzerate: 100% Aufschlag.

„Voss“ Düngerstreuer  
 Harter-Schellen  
 Generalvertr. f. Polen:  
 Hugo Chodan,  
 dawn. Paul Seler Poznań  
 al. Przemysłowa 28. Tel. 2480.

Erscheint an allen Wochentagen. Fernsprecher: 6105, 6275. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postkontofür Polen Nr. 200 283 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— z. bei den Ausgabestellen 5.25 z., durch Zeitungsboten 5.50 z., durch die Post 5.— z. ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

## Papst und Diktator.

Von unserem römischen Korrespondenten.) Rom, Ende Oktober.

Seit der Zerklüftung des Kirchenstaates ist kein Augenblick günstiger gewesen als der jetzige, um den damals geknüpften Knoten der „römischen Frage“ wieder zu lösen. Die Welt erlebt ein Schulbeispiel dafür, daß das Wesen der Gewalt nicht immer bloß Zerstörung sein muß: Gewalt vermag ihn wieder in seine Rechte einzusetzen. Nur ein Diktator kann dem Papst zurückgeben, was ein Diktator ihm raubte.

Einige liberale und demokratische Regierungen hatten es im Glauben an die Macht der Verhandlungskunst unternommen, Brücken zur Leostadt hinüberzuschlagen, einige Kardinäle mögen Fühlung genommen haben, aber jede Lösungsmöglichkeit mußte in den Egoismusthürnen der Parteien und Parlamente verlaufen, in der Hofluft ersticken. Genau wie die mehr oder minder gut gemeinten Einmischungsabsichten fremder Mächte und die internationalen Konferenzpläne nach dem Muster des dritten Napoleon. Es heißt also Irrsichtern nachlaufen, wenn jetzt phantasieliebende Leute hergehen und in die römische Frage so etwas wie Völkerverbundluft hineinpumpen möchten. Heute hat die Regierung und kein Hof mehr die Möglichkeit, die römische Frage zu lösen, sondern ausschließlich ein einziger Mann — Mussolini. Nur ein Genie, so hört man seit einem halben Jahrhundert sagen, vermöge die römische Frage zu lösen, wie sollte das also den Duce nicht reizen?

Aber Mussolini ist weniger ehrgeizig als patriotisch, er würde die Großmacht Italien nicht einmal um den Preis von Rom antasten, gerade die Macht seiner unumschränkten Autokratie verbietet ihm einen allzu leichten Sieg. Er könnte sich als das legendäre Genie erweisen, indem er Thron und Kurie versöhnte, müßte sich dann aber selbst verleugnen. Mit anderen Worten, er könnte heute den Sieg buchen, wenn er dem Papste gäbe, was dieser verlangt — ein Stück Italien. Und damit ein Stück vom Herzen Mussolinis. Eine Forderung, die auch einen Diktator zum Ueberlegen veranlassen kann.

Das ist die Achse, um die sich die gegenwärtige Polemik dreht. Ohne die Gebundenheit an einen einzelnen Menschen brauchte man sie nicht ernster zu nehmen als alle die Jahre bisher. Jedes Jahr nach den Feierlichkeiten an der Porta Pia zur Erinnerung an ihre Erstürmung und damit die Einigung Italiens unter dem alten römischen Adler taucht sie in der Presse auf, kann man in Amerika lesen, daß der „Gefangene im Vatikan“ diesmal aber ganz bestimmt an Weihnachten seinen goldenen Käfig verlassen werde. Es hat Zeiten gegeben, wo am 20. September jeder strenggläubige Priester sein Haupt verhalten zu müssen glaubte und die Manifeste des weltlichen Rom unerträglich vor Lorber raschelten. Heuer blieb Mussolini ruhig zu Hause, und unter seinen Teegästen waren auch kirchliche Würdenträger. Ich unterhielt mich mit einem bekannten Prälaten über den fröhlichen Festlarm draußen, und als die Rede auf die unvermeidliche Frage kam, lächelte er: Die Kirche hat Zeit! Mussolini sah auch nicht aus, als presse ihm das Problem das Herz ab, und heute sagen es alle, der Papst, der Diktator, der „Serratore Romano“ und der „Popolo d'Italia: Wir haben Zeit.

Es sind ja auch, entgegen den Behauptungen der nicht-italienischen Presse, schon viel deutlichere und kräftigere Worte gefallen auf beiden Ufer, und es floß doch noch viel Wasser durch die Brücken. Der Papst selbst, nicht bloß seine Zeitung, ist in heftiger Form gegen die Uebergriffe des Fasjismus aufgestanden und hat im Heiligen Jahre den Bürgern sein Leid geklagt, indem er versicherte, daß kein Friede möglich sei, solange die unwürdigen Umstände andauern, unter denen der Statthalter Christi leben müsse, der nicht einmal ein eigenes Dach über dem Kopfe habe. Auch damals glaubte man die Beilegung des Streites unmittelbar bevorstehend, glaubte es überall, wo man sich nicht die unermesslichen praktischen Schwierigkeiten vor Augen hielt.

Nun aber sieht es aus, als ob der Palazzo Chigi das unfruchtbare Feld der Polemik verlassen und zu Taten übergehen wolle. Mussolinis Bruder, Arnaldo, hat öffentlich im „Popolo d'Italia“ die These aufgestellt, der fasjistische Staat habe alle Attribute, um Richter und Garant bei der Lösung der römischen Frage zu sein. Vorangegangen war die im „Corriere della Sera“ von dem früheren Unterrichtsminister Gentile verfochtene These, die beste Lösung sei schon durch das Garantiegesetz gegeben. Mit der letzteren Anschauung räumte der Vatikan in einem offenbar vom Kardinalstaatssekretär Gasparri selber geschriebenen Artikel auf, einer Abfertigung, wie sie sich eben nur die einzige nichtfasjistische Zeitung, der päpstliche „Serratore Romano“ erlauben kann. Da heißt es wörtlich, der italienische Staat habe nicht nur die Möglichkeit, sondern auch nach dem allgemein gültigen Moralgesetz die Pflicht, den angestifteten Schaden zu heilen, zurückzugeben, was er genomme. Reparation und Restitution —

## Vor dem Zusammentritt des Sejm.

### Die Vorahnungen des Sejmarschalls. — Die Budgetvorlage.

Warschau, 28. Oktober. Gestern hat die Sejmkanzlei den Abgeordneten die Tagesordnung der ersten ordentlichen Sejm-session überandt, die auf Donnerstag, den 3. November, 15 Uhr, einberufen ist. Die Tagesordnung enthält nur einen Punkt: den Budgetvoranschlag für das Jahr 1928/29. Der Sejmarschall dessen Gesundheitszustand sich schon soweit gebessert hat, daß er einen Teil der Arbeit im Marschallkabinett erledigen konnte, konferierte mittags mit dem Vorsitzenden der Budgetkommission, dem Abg. Rymar, über die Arbeit des Sejm und der Kommission. Die Sitzung des Seniorenkonzents hat der Marschall auf Mittwoch, den 2. November, nachmittags, einberufen. Bemerkenswert ist, daß die Sejmkanzlei vom Marschall den Auftrag erhalten hat, die Oktoberblätter nur für 28 Tage zu berechnen, da mit dem 28. Oktober die Abgeordnetmandate erlöschen.

### Die Budgetvorlage.

Warschau, 28. Oktober. In der hiesigen Presse sind umfassende Meldungen über die Höhe des Budgets für das Jahr 1928/29 ausgebracht. Die Budgetvorlage ist noch im Druck. Wie wir hören, stellen sich die einzelnen Abteilungen deselben ungefähr wie folgt dar:

- Staatspräsident, Ministerrat, Sejm und Senat, die höchste Staatskontrollkammer — 21 Millionen Bloth,
- Innenministerium — 195 — 205 Millionen Bloth,
- Außenministerium — 54 Millionen Bloth,
- Finanzministerium — 100 — 118 Millionen Bloth,
- Kriegsministerium — 694 Millionen Bloth, unabhängig von der zu verordnenden Reserve, für die in diesem Jahre das Budget um etwa 80 Millionen Bloth erhöht wird,
- Justizministerium — 102 — 108 Millionen Bloth,
- Kultusministerium — 366 — 372 Millionen Bloth,
- Handelsministerium — 44 Millionen Bloth,
- Landwirtschaftsministerium — 41 Millionen Bloth,
- Ministerium für öffentliche Arbeiten — 120 Millionen Bloth,
- Agarreformministerium — 32 — 37 Millionen Bloth,
- Arbeits- und Wohlfahrtsministerium — 66 Millionen Bloth,
- Verkehrsministerium — 4 Millionen Bloth,
- Pensionen — 104 Millionen Bloth,
- Invalidenten — 145 Millionen Bloth,
- Staatsschulden — 282 Millionen Bloth; hierzu kommt noch die Position für Zuschläge bei staatlichen Unternehmen in Höhe von 16 Millionen Bloth. Einzelne und genaue Positionen werden erst nach Fertigstellung des Druckes des Budgetvoranschlages bekannt werden. Bemerkenswert ist, daß der Voranschlag auch eine Erhöhung der Beamtengehälter um 15 Prozent vorsieht, was jährlich gegen 125 Millionen Bloth ausmacht. Weiter muß auch unter der Position „Staatsschulden“ sich eine Rate zur Bezahlung und Amortisierung der amerikanischen Anleihe befinden, die ungefähr 82 Millionen Bloth betragen könnte.

### Vom Ministerrat.

#### Die Münzverordnung.

Wie der „Kurjer Poznański“ aus Warschau berichtet, hat gestern unter dem Vorsitz des Vizepremierers Barciel eine Sitzung des Ministerrates stattgefunden. Auf dieser Sitzung wurden u. a. das Projekt des Staatspräsidenten über Aenderung der Vorschriften über das Geldsystem angenommen. Die Herausgabe dieser Verordnung steht in engem Zusammenhang mit dem Stabilisationsplan.

Artikel 1 dieser Verordnung beschließt, daß das Prägen von Münzen zu den Rechten des Staates gehört, und ausschließlich sein Vorrecht ist.

Artikel 2 erwähnt die Art der Münzen, die vom Staate geprägt werden. Dies sollen Goldmünzen zu Stücken von 100, 50 und 25 Bloth, Silbermünzen zu 5 und 2 Bloth, Nickelmünzen zu 1 Bloth, 50, 20 und 10 Groschen, und Bronzemünzen zu 5, 2 und 1 Groschen sein. Die 25-Blothmünze erhält den Namen Dukaten. Die Goldmünzen werden aus einer Mischung geprägt, die von 1000 Teilen 900 Teile Gold

und 100 Teile Kupfer enthält. Aus einem Kilogramm dieser Mischung werden 5332 Goldbloth geprägt werden. Weiterhin sieht das Projekt auch vor, daß niemand zur Annahme dieser Münzen aus Zahlungsmitteln verpflichtet ist, deren Oberfläche beschädigt ist, wiewohl man gleichzeitig zur Annahme von Goldmünzen nicht verpflichtet ist, deren Gewicht wegen starken Gebrauches zurückgegangen ist. Goldmünzen, die das vorgeschriebene Gewicht verloren haben, werden von dem Staate aus dem öffentlichen Verkehr zurückgezogen. Weiter regelt die Verordnung auch die Art der Liquidierung von Verpflichtungen, die in Umlauf- oder Goldbloth eingegangen wurden, wobei die Verordnung beschließt, daß Geldverpflichtungen aller Art in Bloth ausgedrückt oder in Bloth umgerechnet, nur mit dem Zahlungsmittel zu begleichen sind, das in dieser Verordnung beschrieben wurde, oder auch mit Scheinen der Bank Polsti, wobei die Verordnung vom 13. 10. 1927 über die Stabilisierung der Valuta in Frage kommt. Nur auf Goldbloth basierende Verpflichtungen, die schon vor Inkrafttreten dieser Verordnung eingegangen wurden, müssen in einem Verhältnis von 1 Bloth zu 1,72 umgerechnet werden.

Das gestern angenommene Projekt des Staatspräsidenten tritt zusammen mit den anderen Stabilisierungsgesetzen in Kraft.

### Die Aufgabe in Oberschlesien ist wie überall — Entdeutschung . . .

Der „Kustrowany Kurjer Gdzjenny“ bringt folgenden Aufsatz der schlesischen Eisenbahnbehörde: „Unter den Staatsbeamten, namentlich den Eisenbahnen in Oberschlesien, ist in letzter Zeit eine Bewegung wahrzunehmen, die darauf abzielt, sämtliche Staatsbeamten in Oberschlesien zu patriotisch-nationaler Arbeit enger zusammenzuschließen. Das ist neben der Erfüllung ihrer Berufspflichten vor allen Dingen ihre weitere Aufgabe. In dem fortschreitenden Ansturm des Deutschtums gegen die schlesischen Länder ist jetzt eine Wendung eingetreten, eine Aufhaltung dieses Ansturms, daß der Einberaubung eines Teiles Oberschlesiens. Diese Wendung der Dinge müssen wir zur Entdeutschung dieses Teilgebiets, und zur Wiedergutmachung der Verwüstungen benutzen, die dort in nationaler Hinsicht von der preussischen Herrschaft angerichtet worden sind. In dieser Richtung arbeitet vor allem das polnische Schulwesen in Oberschlesien in tüchtiger Weise, aber es arbeitet erst für die kommenden Generationen an den polnischen Kindern. Damit die Entdeutschungen zugleich auch unter dem gegenwärtigen Gesicht vor sich gehen kann, müssen sich diejenigen, die aus anderen Teilgebieten nach Oberschlesien gekommen sind, zu einer eifrigen Arbeit auf nationalem und kulturellem Boden verpflichtet fühlen. Sie dürfen nie und nimmer in den Reihen der betreffenden polnischen Organisationen fehlen, sollen in dieser Richtung mit dem Beispiel vorangehen, damit die Bemühungen des polnischen Staates und des polnisch-oberschlesischen Volkes nicht verpuffen. Das erwarten von den Staatsbeamten in Schlesien die Behörden und das ober-schlesische Volk.“

### Der neue polnische Gesandte in Prag.

Prag, 27. Oktober. (Kat.) Der polnische Gesandte Dr. Grzybowski hat heute mittag dem Präsidenten Masaryk seine Beglaubigungsschreiben überreicht. Um 12 1/2 Uhr nahm vor dem Gesandtschaftsgebäude eine Kavallerie-Abteilung der Garde-Regabron beim Staatspräsidenten Aufstellung, die den Wagen mit dem Zeremonienmeister, General Hoppe, sowie dem polnischen Gesandten nach dem Grabstein eskortierte, wo sich die Reduzierung des Staatspräsidenten befindet. Auf dem Grabstein schritt dann der Minister Grzybowski bei den Klängen der polnischen und der tschechoslowakischen Nationalhymne eine Ehrenkompanie ab. Die Uebergabe der Beglaubigungsschreiben erfolgte dann im Audienzsaal in Anwesenheit des Ministers Beneš, des Leiters der Militärkanzlei, General Cetka, des Generals Hoppe, sowie des Chefs des diplomatischen Protokolls, Minister Strimpel. Nach einer Ansprache des Gesandten Grzybowski und einer Rede des Präsidenten Masaryk begab sich der Gesandte in Begleitung des Generals Hoppe unter dem Geleit der Kavallerie-Regabron in die Gesandtschaft.

Ausdrücke, die geradezu nach Versailles riechen. Der Einwand Gentiles, von einem Territorium habe ja die Kirche gar nichts, da es der italienische Staat wieder zurücknehmen könne, wird als unlogisch und als grausame Ironie verspottet: Das wäre also so, wie wenn man einem Ausgeplünderten zurufen würde, man wolle ihm auch nicht ein bißchen lassen, da man es ihm morgen aufs neue wegnehmen könnte!

Maßvoller fiel die Antwort an Arnaldo Mussolini aus, der sich aber immerhin sagen lassen muß, seine These entspreche durchaus der Anschauung derjenigen, die dem Papsitum seinerzeit das Garantiegesetz auferlegten, man sei also nach einem halben Jahrhundert und nach fünf Jahren Fasjismus so weit wie vorher.

Es muß anerkannt werden, daß die fasjistische Regierung nach dieser Schlappe nicht den Empfindlichen spielte, sondern das Konkrete festzuhalten versuchte, was man in den einer Proklamation gleichkommenden Erklärungen des päpstlichen Hofes gefunden zu haben glaubt. Vor allem die Tatsache, daß sich der Papst auch mit einem Miniaturkirchenstaat zufrieden geben würde. Einen Korridor zum Meere scheint er nicht zu verlangen. Optimisten glauben sogar, seinen „Landhunger“ mit der Zuteilung der apostolischen Paläste, über die der Papst nur das Nutznießungsrecht besitzt, stillen zu können. Man kann lesen, es sei ihm sogar mehr um die Offenkundigkeit seiner Souveränität nachzugehen, als um ihre territoriale Sicherung zu tun.

Wie dem auch sei, es ist möglich, über Worte und Quadratkilometer zu streiten, denn die Forderungen des Papstes sind unmißverständlich formuliert: „Solange der Papst sich nicht auf eigenem, sondern auf dem Territorium einer politischen Macht, also in einem fremden Hause befindet, bleibt als einzige Möglichkeit der offene, aller Welt bekannte Streit mit dem Hausherrn. Unerläßliche religiöse Notwendigkeiten fordern volle Freiheit und Unabhängigkeit, nicht nur tatsächliche, sondern auch den Gläubigen der ganzen Welt offenkundige. Jeder einseitig von Italien unternommene Ausgleichsversuch ist zum Scheitern verurteilt.“

Was statt des bisherigen einseitigen Garantiegesetzes zunächst ein beiderseitiges Abkommen. Wer aber soll mit Mussolini verhandeln? Territorium, gut, aber kann das unter dem Fasjismus erstarrte Italien neuerdings einen Staat im Staate dulden? Warum nicht, erklärt der Vatikan, es würde damit doch keinen Selbstmord begehen! Hier aber wittert ein unbefangener Beobachter sofort, was in Wahrheit zwischen beiden Lagern steht und nicht mit Namen genannt wird: die Möglichkeit einer politischen Tätigkeit innerhalb eines von Italien nicht mehr kontrollierbaren Kirchenstaates. Man denke nur an den Kriegsfall, an gewisse peinliche Zwischenfälle während des Weltkrieges.

Nur dann wird es Mussolini erspart bleiben, an der römischen Frage zu scheitern, wenn er über Bedenken solcher Art hinwegkommt.

Die Posener Abteilung der Generalstaatsanwaltschaft.

Wir lesen im „Przegląd Poranny“: „Zu der Notiz im „Przegląd Poranny“ vom 27. 9. „Mishwitzsch“ in der Posener Abteilung der Generalstaatsanwaltschaft...“

1. Die Posener Abteilung der Generalstaatsanwaltschaft besteht seit dem 1. Oktober 1920. Ihr liegt neben anderen Geschäften die Vertretung des Staatsfiskus vor Gerichten...“

2. Eine Mishwitzsch in der Posener Abteilung ist niemals festgestellt worden, obwohl sie sich infolge harter Zunahme der Geschäfte und wegen Mangels an einer genügenden Zahl von Beamten unter schweren Arbeitsbedingungen befindet...“

3. Um die Bedürfnisse des Amtes einer Prüfung zu unterziehen, wurde auf Bitten des Präsidenten der Posener Abteilung eine Kommission entsandt, die eine Visitation vornehmen und die Notwendigkeit einer Erhöhung der Zahl der Beamten feststellen...“

4. Das Oberste Gericht hat in seinen Urteilen niemals eine angelegte Mishwitzsch in der Posener Generalstaatsanwaltschaft festgestellt...“

Der Präsident der Generalstaatsanwaltschaft:

(-) Dr. St. Bulowicki.

Der Generalstaatsanwalt der Generalstaatsanwaltschaft:

(-) J. P. Dr. Dlugosz.

Dazu bemerkt die Redaktion des „Przegląd Poranny“: Wir bringen obenstehende Berichtigung aus Gründen der Loyalität, wenigstens ohne rechtliche Verpflichtung...“

Der gekränkte Herr Cool.

Ueber die Warschauer Legation der Internationale der Vergleute, auf der man wichtige Beschlüsse fassen wollte, ist es merkwürdig still geworden...“

„Es ist kein Wunder, daß der polnische Generalkonsul in London dabei zögerte, ob er auf seine eigene Verantwortung hin Cool das Visum für die Einreise nach Polen gewähren konnte...“

Republik Polen.

Hinter den Kulissen der „Piasten“.

Warschau, 27. Oktober. Im „Przegląd Poranny“ lesen wir: „Der Austritt des Senators Wojto aus der Piastenseite und sein Manifest an die Landbevölkerung...“

Wie man annimmt, sollen der Aktion des Senators Wojto zwölf Abgeordnete und Piastensensoren beitreten. Zu den Initiatoren dieser Spaltung sollen vor allem der Sejmarschall Katakaj...“

Die Spaltung der „Piasten“.

Warschau, 28. Oktober. Dem „Kurjer Poznański“ wird berichtet: In Abgeordnetenkreisen hat die Nachricht, daß der Senator Wojto zur Herausgabe einer eigenen Wochenzeitschrift...“

Botschafter Szaryński beim Papst.

Rom, 27. Oktober. (Kat.) Der Papst hat gestern in Privataudienz den polnischen Botschafter beim Apostolischen Stuhl...“

Ein Nachfolger für den Kultusminister?

Warschau, 27. Oktober. Als Nachfolger für den Kultusminister Dobrucki wird hier u. a. der Professor der Soziologie an der Posener Universität...“

Abschiedsfrühstück des Generals Zeligowski.

Warschau, 27. Oktober. Dem „Przegląd Poranny“ wird berichtet: Heute 2 Uhr nachmittags fand im Garnisonkafé in Warschau ein Frühstück statt...“

Beneš

über Tschekiens auswärtige Politik.

Wien, 27. Oktober. Der tschechische Außenminister Beneš hat im außenpolitischen Ausschuss des Prager Abgeordnetenhauses über die politische Lage und die auswärtigen Beziehungen seines Landes berichtet...“

Das Verhältnis zu Rußland, so berichtete Außenminister Beneš, sei vollkommen korrekt. Es gebe keinen Anlaß zu Konflikten und die Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Beziehungen hätten sich gebessert...“

Der Regelung bedürfen ferner, abgesehen von dem Verhältnis zu Rußland, noch die Beziehungen zum Vatikan. Die Regierung verfolge das Ziel, jeden überflüssigen Kulturkampf zu vermeiden...“

Ueber die Kleine Entente berichtete Beneš, daß alle drei Staaten einig seien, daß die mitteleuropäische Zusammenarbeit die wichtigste Frage ihrer gemeinsamen Politik sei und bleibe...“

Der Freispruch des Pelljura-Mörders.

Paris, 27. Oktober. Das freisprechende Urteil in dem Prozeß gegen Schwarzbart, den Mörder des Feldmarschalls Pelljura, wurde gestern Abend um 6 Uhr 35 Minuten nach achtstündiger bewegter Verhandlung gefällt...“

Zu der Freisprechung Schwarzbarts schreibt der „Revue Parisienne“: „Das Urteil war zu erwarten, die Geschworenen hatten schon vor Beginn der Beratung durch ihre Tränen ihre Antwort gegeben...“

Tom protestiert. Die Erzählungen der Zeugen über die Judenverfolgungen waren so erschütternd, daß ein jeder in seinem eigenen Herzen Entschuldigungsgründe für Schwarzbart fand...“

Schwarzbart ist gestern Abend nach Beendigung seines Prozesses nicht in seine Wohnung zurückgekehrt. Sein Verteidiger und seine Freunde fürchteten, daß ein Attentat gegen ihn verübt werden könnte...“

Die Katastrophe der „Mafalda“.

Die letzten Nachrichten. Nur noch 34 Vermißte?

Die neu einlaufenden Meldungen über den Untergang der „Prinzessa Mafalda“ bestätigen die Erfahrung, daß Unglücksfälle in Uebersee trotz des Fortschrittes erst nach Tagen in ihrem wahren Umfange erkannt sind...“

Auch ist die Zahl der Passagiere geringer gewesen, als in den ersten Telegrammen und Rundfunkberichten angegeben wurde. Die Vertretung der Navigazione Generale Italiana in Rio de Janeiro...“

Nur noch 34 Vermißte?

Rio de Janeiro, 26. Oktober. Nach den letzten hier eingelaufenen Meldungen wurde der größte Teil der auf der „Prinzessa Mafalda“ befindlichen Personen gerettet...“

Montevideo, 26. Oktober. Die heutige Vertretung der Navigazione Generale Italiana gibt die Gesamtzahl der Geretteten auf 1224 an. Gerettet wurden von der „Formosa“ 450, von der „Athena“ 450...“

Hohe Versicherungssumme für Schiff und Ladung.

Ein Rundfunkbericht des französischen Dampfers „Formosa“ besagt, daß nahezu alle Passagiere und die Mannschaft gerettet worden seien. Vor dem Bureau von Lloyd wartet eine große Menschenmenge auf neue Meldungen über die Katastrophe...“

Zensur.

Neuhort, 27. Oktober. Die Angaben über die Zahl der Passagiere der „Prinzessa Mafalda“ und über die Vermißten schwanken immer noch. Nach Mitteilung der Navigazione Generale Italiana wird die Unsicherheit der Angaben noch dadurch vermehrt...“

Was ein Augenzeuge erzählt.

Neuhort, 27. Oktober. Zu Brasilien hatte die Nachricht von dem Untergang der „Mafalda“ ungeheure Erregung hervorgerufen. Die Presse durfte jedoch infolge scharfer Zensur nur wenig berichten...“





Bilanz der Bank Polski.

Table with columns: Aktiva, Passiva, and sub-headers for various financial items like Gold in Barren, Reserven, etc.

Wechseldiskont 8 Prozent, Lombardzinsfuß 9 Prozent. Die beträchtlichen Veränderungen auf einzelne Konten im vorliegenden Ausweis der Bank Polski sind durch die Umstellung auf die neue Münzeinheit bedingt.

Ackerbohnen: 22-24. Wicken: 22-24. Lupinen, blau: 14.50-15.50. Rapskuchen: 16-16.20. Leinkuchen: 22.40-22.60. Trockenschrot: 10.50-10.70. Sojaschrot: 20.10-20.50. Kartoffelflocken: 23.90-24.20.

Produktenbericht. Berlin, 28. Oktober. Das Ereignis des heutigen Tages war die Unkontraktlich-Erklärung von 750 t Roggen von den insgesamt zur Besichtigung gemeldeten 870 t.

Vieh und Fleisch. Posen, 28. Oktober. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission. Es wurden aufgetrieben: 48 Rinder, 470 Schweine, 61 Kälber, 103 Schafe, 386 Ferkel, zusammen 1068 Tiere.

Eier. Lublin, 27. Oktober. Am hiesigen Eiermarkt hat das Interesse für den Export etwas nachgelassen, woran die schwachen Zufuhren schuld sein sollen.

Molkereierzeugnisse. Bromberg, 27. Oktober. Großhandelspreise loco Bromberg für 1 kg: Tafelbutter 5.60-6, Speisebutter 5 bis 5.40, Tilsiter und Lombertower Vollfettkäse 3.60-3.80, halbfett 2.80 bis 1.20, für 1 Paar wird notiert: Hühnchen 3, Tauben 1-1.30, für 1 Hasen bis 2.70, Quark 1.20-1.60.

Geflügel. Danzig, 27. Oktober. Am hiesigen Geflügelmarkt ist das Angebot ausreichend. Der Bedarf wird wie üblich von Pommern gedeckt.

Devisenparitäten am 28. Oktober. Dollar: Warschau 8.90, Berlin 8.92, Danzig 8.91, Reichsmark: Warschau 213.03, Berlin 213.11, Danz. Gulden: Warschau 173.79, Danzig 173.76, Goldzloty: 1.720 Zł.

Wilna, 22. Oktober. Preise für 1 Stück in Zloty: Hühner 3-6, Hühnchen 2-2.50, Ente lebend 6-8, geschlachtet 5-6, jüngere 3-4, Gans lebend 8-12, geschlachtet 7-10, Puthahn lebend 15-17, geschlachtet 12-15, jüngere 8-12.

Fische. Danzig, 27. Oktober. In der vergangenen Woche war die Zufuhr an frischen Fischen sehr klein. Stärker angeboten war lediglich Flundern. Gezahlt wurde für 1/2 kg in Danziger Gulden im Kleinhandel: Dorsch 0.50, frischer Hering 35-40, Flundern 40-60, Lachs 2.50-3.50, Hechte 1.60, Schleie 2.50, Aal 2.50, Zander 1.20-1.60, Karpfen 1.80-2, Räncherwaren: Lachs 6-7, Flundern 1.40-1.60, Aale 3-4, Bücklinge 0.60-0.70, im Großhandel wird für frische Heringe 20-25, für Dorsche 0.35-0.40 gezahlt.

Kattowitz, 25. Oktober. Die hiesigen Großhändler haben im letzten Quartal 150 Tonnen Heringe aus dem Gesamtkontingent von 8700 Tonnen erhalten, während Danzig 6600 Tonnen oder fast 75 Prozent des Gesamtkontingents erhalten hat.

Table: Fest verzinsliche Werte. Columns: 28.10., 27.10., 28.10., 27.10. Items include various bonds and interest rates.

Die Bank Polski, Posen zahlte am 28. Oktober mittags 12 Uhr für 1 Dollar (Noten) 8.84-8.85 zt, Devisen 8.88 zt, 1 engl. Pfund 43.21 zt, 100 schweizer Franken 171.13 zt, 100 französische Franken 34.85 zt, 100 deutsche Reichsmark 211.58 zt, 100 Danziger Gulden 172.55 zt.

Table: Danziger Börse. Amtliche Devisennotierungen. Columns: Devisen, 28.10., 27.10., 28.10., 27.10. Items include London, New York, Berlin, Warschau.

Warschauer Börse. Börsenstimmungsbild. Warschau, 28. Oktober. Im Zusammenhang mit dem heutigen Zuhtage kam es zu grösseren Realisationen sowohl seitens der Kulfisse wie auch seitens der Grossbanken.

hauptet, von Zementaktien Firley gestiegen, Wegiel stärker angeboten. Am Markt für Industrieaktien richtete sich heute das Hauptinteresse auf Firley. Starachowice als Spekulationsobjekt heute wiederum schwächer. Textilaktien und andere Marktgebiete kleines Geschäft, jedoch bei grösstenteils festeren Kursen.

Table: Fest verzinsliche Werte. Columns: 28.10., 27.10., 28.10., 27.10. Items include Staats. Konvers.-Anl., 5% Staats. Konvers.-Anl., 5% Dollarprämien-Anl., 6% Dollar-Anleihe, 10% Eisenbahn-Anleihe, Eisenb.-Konvers.-Anleihe.

Table: Industriektionen. Columns: 28.10., 27.10., 28.10., 27.10. Items include Bk. Polski, Bk. Dyskont., Bk. Handlowy, Bk. Zachodni, Bk. Zi. Ziem. P., Bk. Zw. Sp. Zar., Kijewski, Puls, Spiess, Strem, Zgierz, Elektr. Dabrz., Elektryzownia P. Tow. Elek., Browa Boveri, Kabel, Sila i Swiatlo, Chodorow, Czersk, Cegstocia, Goslawice, Michalow, Ostrowite, W. T. F. Cukro, Firley, Lazy, Wysoka, Drzewo, Wegiel, Nafta, Polska Nafta, Pol. Przem. Naft., Nobel, Cegielski, Fitol, Lillip, Modrzewoj, Norblin, Orthwein, Ostrowice, Parowozy, Pociok, Rohn, Rudzki, Starachowice, Stapokow, Ursus, Zieloniewski, Zawiercie, Zyrardow, Borkowski, Br. Jabkow., Syndikat, Haberbusch, Horbata, Sprytus, Zoluga, Majowski, Mirkow, Lombard.

Table: Amtliche Devisenkurse. Columns: 28.10., 27.10., 27.10., 27.10. Items include Amsterdam, Berlin, Brüssel, Helsingfors, London, New York, Paris, Prag, Stockholm, Wien, Zürich.

\*) Ueber London errechnet. Tendenz: etwas fester.

Berliner Börse.

Börsenstimmungsbild. Berlin, 28. Oktober, 13 Uhr. An der heutigen Börse war die Stimmung ruhiger, da die wirtschaftspolitischen Ausführungen im Haushaltsausschuss des Reichstages einen günstigen Eindruck machten und die Baisse Spekulation Deckungskäufe tätigte.

Table: Terminpapiere. Columns: 28.10., 27.10., 28.10., 27.10. Items include Dt. R.-Bahn, A.G. Verkehr, Hamb. Amer., Hb. Südam., Hb. Nord., Nordd. Lloyd., ALD.Kr.Ant., Barmer Bank, Berl.His.-Ges., Com.u.Pr.-Bk., Darmst. Bank, Deutsch. Bank, Disc.-Ges., Dresdner Bk., Mittsch.K. Bk., Schults. Patz., A. E. G., Bergmann, Berl. Misch.-F., Buderus, Charl. Wasser, Cont. Caoutch., Daiml.-Benz, Dessauer Gas, Dt. Erdöl-Ges., Dt. Maschinen, Dynam. Nobel, Et. Lieft. Ges., Ess. Steink., I. G. Farben, Felten u. Guill., Gelsenk. Bgw., Ges. f. el. Unt., Goldschmidt, Hbg. Elkt.-Wk., Harpen. Bgw., Hoechst, Holzmann, Ilse Bgw., Kallw. Aseh., Klöckner, Köln-Neuss., Löwe, Ludw., Mannesmann, Mansf. Bgw., Metallbank, Nat. Auto.-Fh., Oest. Ele. Bd., Oesth. Koksw., Oranstr.u.Kop., Ostwerke, Phonix Bgw., Rh. Braunkoh., Rh. Elek.-W., Rh. Stahlw., Riebeck, Salzdeterf., Sehl. Elek.-W., Siemens & Halske, Lietz, Leonh., Transradio, Ver. Glanzstoff, Ver. Stahlw., Westergelbe, Zellst. Waldh., Otavi.

Table: Ablös.-Schuld 1-50 000, Ablös.-Schuld ohne Auslosungsgr.

Table: Industriektionen. Columns: 28.10., 27.10., 28.10., 27.10. Items include Accumulator, Adlerwerk, Aschaffeb., Bemberg, Berger, Bergr., Com. Hiss. Am., Dt. Kellw., Dt. Eisenhnd., Feldmühle, Hohenlohe, Humboldt, Körting, Gebr., Lahmeyer, Laurahütte, Lorenz, Motor, Deutz, Nordd. Wellk., Pöge, Eltr.-W., Riedel, Sachsenwerk, Sarrati, Schl.Bgw.u.Zk., Schl. Textil, Schuh. & Salz, Stett. Vulkan, Stölb, Zinkh.

Table: Amtliche Devisenkurse. Columns: 28.10., 27.10., 27.10., 27.10. Items include Buenos Aires, Canada, Japan, Kairo, Konstantinopel, London, Rio de Janeiro, Uruguay, Amsterdam, Athen, Brüssel, Danzig, Helsingfors, Italien, Jugoslawien, Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Spanien, Stockholm, Budapest, Wien.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr. (Fortsetzung der Handelsnachrichten nächste Seite.)

Revision des Dawesplans!

Der Kampf um die Revision des Dawesplans, der in Deutschland seit langem — wenn auch nicht immer geschickt — geführt wird, ist in ein neues entscheidendes Stadium getreten.

Erst kürzlich hat der Vertreter der französischen Schwerindustrie Loucheur die Forderung erhoben, dass Deutschland endgültig Klarheit über seine Gesamtverpflichtungen aus dem Weltkrieg erhält, und nun befasst sich auch die Londoner „Times“ eingehend mit dem Problem der Revision des Dawesplanes.

Im wesentlichen deckt sich dieser Vorschlag der „Times“ mit dem, was auch von deutscher Seite verlangt wird. Es kommt nur auf die Durchführung an. Natürlich kann Deutschland kein Interesse an einer endgültigen Belastung haben, die genau so stark oder noch stärker ist, wie die sich aus dem Dawesvertrag ergebende.

Rein kaufmännisch betrachtet, würde man daher etwa folgenden Vorschlag machen können: Deutschland übernimmt eine festgesetzte runde Summe als Reparationsschuld, die bis zu ihrer völligen Abtragung vom Reich garantiert und verzinst wird.

Ungefähr in dieser Richtung werden sich jedenfalls die Verhandlungen, die früher oder später kommen werden, bewegen müssen. Natürlich hängt für Deutschland alles von der Höhe der Summe ab, die als endgültig vereinbart wird.

Dr. Paul Hilland, Berlin.

Reichsbankpolitik und Börse. (W. K.) Befürchtungen über die Gestaltung der Geldverhältnisse traten, wie die Deutsche Bank in ihrem letzten Monatsbericht ausführt, wiederum in den Vordergrund.

Das starke Hereinströmen ausländischer Kapitalien als Folge einer lebhaften Emission deutscher Anleihen im Ausland — in den drei ersten Wochen des Oktobers wurden für rund 570 Millionen Mark Auslandsanleihen aufgelegt — hat an dieser Entwicklung nichts ändern können.

Vorerst ist in der grossen Linie jedoch kein Nachlassen der Wirtschaftskontunktur festzustellen. Die Beschäftigung der Werke in den wichtigsten Industrien ist im allgemeinen noch für Monate gesichert.

Aus dem Gerichtssaal.

\* Posen, 26. Oktober. Der 22 Jahre alte Piotr Jablonski und Kasimir Turkiewicz aus Kosten hatten am 16. August v. J. im Schillerpark einen Ernst Lenz überfallen und ihm unter Bedrohung mit dem Messer verschiedene Sachen gestohlen.

\* Posen, 27. Oktober. Wegen Körperverletzung durch Anfahren eines Radlers war der Chauffeur Jozef Jarone zu 50 Wlotz Geldstrafe verurteilt worden.

\* Bromberg, 26. Oktober. Wegen verleumderischer Beleidigung durch die Presse war der Herausgeber und verantwortliche Redakteur des früher hier erschienenen Blättchens „Alarm“ (Szabesturjer), Michael Kulik, vom hiesigen Kreisgericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Der Tatbestand ist folgender: Die Kaufleute Szmelter und Wesołowski verkauften ein ihnen gehöriges Hausgrundstück in der Friedrichstraße an einen jüdischen Kaufmann. Dies gab dem Angeklagten Anlass zu folgenden Ausfällen: „Sie verkaufen das Haus an einen Juden und nicht an einen Polen; der Verkauf eines Hauses an einen Juden ist das grösste Verbrechen, ein Nationalverbrechen, schlimmer als Mord.“

Sport und Spiel.

Fussballsport. Ligaspiele am kommenden Sonntag. Der nächste Sonntag bringt nur zwei Ligaspiele, und zwar treffen in Lemberg die Turzyci auf Gornii.

Die Ligatabelle:

Table with 4 columns: Team name, Games played, Wins, Points. Includes teams like Wisla, Gornii, Turzyci, etc.

Ostrowja, die an der Posener Bezirksmeisterschaft in der A-Klasse teilnahm und mit Posnania und Pogoni punktgleich wurde, verlor jetzt in Ostrow gegen den „Ostrowski Klub Sport.“

Verdriebeues. Freyer, der bekannte Langstreckenläufer Polens, wird jetzt seinen ständigen Wohnsitz in Posen haben.

ordentlichen Generalversammlung

in der Zuckerrabrik am Donnerstag, den 24. November 1927, vormittags 10 1/2 Uhr, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlegung der Bilanz und Erteilung der Decharge.
2. Festsetzung und Auszahlung der Dividende.
3. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst Geschäftsbericht liegen vom heutigen Tage an im Geschäftszimmer der Zuckerrabrik aus.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Besitzer von Namens-Aktien ohne weiteres und von den Besitzern von Inhaber-Aktien diejenigen berechtigt, die sich spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung zur Teilnahme angemeldet haben.

Opalenica, den 29. September 1927.

Cukrownia (Zuckerfabrik) Opalenica

Spółka Akcyjna.

Der Aufsichtsrat.

Pennock, Vorsitzender.

Josef Rehbein Szamotuly

Obstbaum- und Rosenschulen. Sämtl. Arten Obstbäume, Beerensträucher u. Rosen. Besonders reiche Auswahl in Formobst, Pyramiden, Pfirsichen und Aprikosen.

Privatwirtschaft,

140 Morgen groß mit erstklass., massiven Gebäuden, famul. lebenden und toten Inventar, ist sofort zu verkaufen.

Glauben Sie mir!



Centralin (Nährsalz-futterkalk) wirkt Wunder!

Zu haben in Drogerien, Apotheken und allen Landwirtschaftlichen Verkaufsvereinen. Wo nicht zu haben, versendet Probepackung 2 1/2 kg 6.— zł, 5 kg 10.— zł

Chem. Fab. St. Michałowski, Poznań

Waly Zygmunt Augusta 10 a.

Gelegenheitskauf.

Torpedo-Wagen „Adler“, 9/24 PS., 6-sitzig, wenig gebraucht, zł 8500. Poznański-Auto Skład T. z o. p.

Bäckerei- und Bäckerei-Maschinen-Branche.

Erfahrener Sachvertreter

zum Besuche der Kundschaft in Posen gesucht. Es kommen nur Herren, die gleiche oder ähnliche Posten schon mit Erfolg bekleidet haben, in Frage.

Führende deutsche Lastkraftwagen- und Omnibus-Fabrik

sucht einen bei Handel, Industrie und Landwirtschaft bestens eingeführten

General-Vertreter

Es können nur erstklassige Firmen der Automobilbranche berücksichtigt werden.

Angebote an Autocentrum, Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2150.

Restauracja „Pod Orłem“, Poznań, pl. Wolności 5

empfehl reichhaltige Frühstücke, Mittagessen, Abendbrote und Imbisse in großer Auswahl! Außerordentlich mäßige Preise!

Spielplan des Teatr Wielki.

Freitag, 28. Oktober: „Der Vogelhändler“. (erm. Preise.) Sonnabend, 29. Oktober: „Die Glocken von Corneville“ (Wiederaufnahme.)

Wettervorhersage für Sonnabend, 29. Oktober.

— Berlin, 28. Oktober. Für das mittlere Norddeutschland Weiterhin mild, trübe mit etwas Regen, frische Südwestwinde.

Wir suchen zum 1. Dezember einen tüchtigen, unverheirateten

Molkerei-Berwalter. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an Molkerei-Genossenschaft Lwówek Wlkp. (Neustadt b. P.)

Stellengefunde

Aelt. Hausmädchen

sucht zum 15. November, geht auf gute Zeugnisse. Stellung in besserem Hause. Ang. an Autocentrum, Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2150.

Selbständige Wirtin

sucht Stellung, auch mit Hausarbeit. Angeb. an Autocentrum, Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2150.

General-Vertreter

Es können nur erstklassige Firmen der Automobilbranche berücksichtigt werden.

Angebote an Autocentrum, Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 2150.

Die Königstrife in Rumänien.

Erklärungen des Prinzen Karol.

Ein rumänischer Ministerrat... Die Erklärung über die Angelegenheit Manoilescu...

Paris, 27. Oktober. Prinz Karol von Rumänien, dessen Persönlichkeit in Folge der jüngsten Vorgänge wieder mehr in den Vordergrund gerückt ist...

Er behauptet, dass der von der rumänischen Regierung verhaftete Manoilescu Träger verschiedener Schreiben von ihm an politische Führer gewesen sei...

würde, erklärte Karol: Sie haben mich kürzlich gefragt, ob es in Rumänien Strömungen zu meinen Gunsten gibt...

Ich betrachte das, was sich ereignet hat, als eine direkte Provokation und eine Verletzung der freien Meinungsäußerung meines Landes...

Truppenmobilisierungen in Rumänien.

Paris, 28. Oktober. (R.) Der „Chicago Tribune“ wird aus Bukarest gemeldet, dass die Garnison in Siebenbürgen Befehl erhalten habe, für den 1. November zu mobilisieren...

Weiter werde angenommen, dass Prinz Karol über eine starke Anhängererschaft innerhalb des Heeres verfüge...

Europas Schuldenfette.

Moderne Sklaverei.

Die mit der Erfüllung des Dawes-Planes zusammenhängenden Vorgänge stehen weiterhin in der französischen Öffentlichkeit im Vordergrund des Interesses...

Im ganzen muß festgestellt werden, daß die Pariser nationalistischen Blätter auch diese Angelegenheit wieder dazu benutzen wollen, um das Misstrauen gegen Deutschland aufs neue zu schüren.

In Abweichung von den meisten übrigen Blätterstimmen erinnert die „Liberté“ das französische Publikum heute an die Tatsache, daß das Problem der Schuldenregelung sich keineswegs auf Deutschland beschränkt...

„Das Ganze ist eine Art von Sklaverei, und Sklaverei erzeugt das Verlangen nach Freiheit. Diejenigen, die die Welt unter dieser Schuldenlast halten, bereiten ohne es zu wollen Revolutionen und Revolutionskriege vor...“

Rede des deutschen Reichsfinanzministers.

Berlin, 26. Oktober. Im Haushaltsausschuß des Reichstages führte Reichsfinanzminister Dr. Koller im Rahmen der Beratung der Haushaltsvorlage folgendes aus: Die Einbringung der Haushaltsvorlage gebe ihm Veranlassung, in großen Zügen ein Bild über die gesamte Finanzwirtschaft des Reiches zu geben...

Auch die von der Reichsregierung jetzt eingebrachten Vorlagen seien ein Teil dieses Wiederaufbaues und erst wenn diese Entwicklung zu einem Abschluß gebracht sei, lasse sich von einem Normaletat sprechen...

beitskraft und Berufsfreudigkeit des Beamtenums und somit um eine Wiederaufbauaufgabe von eminenter staatspolitischer Bedeutung handele.

Auch das Liquidationsgeschäft sei eine Frage, die bei der Bedingtheit unserer Finanzlage bisher nicht erfüllt werden konnte. Nach der Vorlage werde aber eine wesentliche Belastung des Haushaltes nicht eintreten...

Der Minister stellte weiter fest, daß die Deckung der durch die neuen Gesetze erforderlichen Ausgaben ohne Erschließung neuer Steuerquellen allein durch das höhere Aufkommen aus den geltenden Steuern und durch Ersparnisse auf der Ausgabe Seite möglich sein werde...

Der Minister erbat dann Vertraulichkeit für seine weiteren Ausführungen, die er über das Memorandum des Reparationsagenten zu machen beabsichtige...

Die englische Presse zur Koehler-Rede.

London, 27. Oktober. (R.) Die getriggerte Erklärung des Reichsfinanzministers Dr. Koller im Haushaltsausschuß des Reichstages findet in der englischen Presse große Beachtung. Die „Times“ geben einen sehr ausführlichen Bericht der Rede wieder...

Aus anderen Ländern.

Die erste Volkszählung in der Türkei.

London, 27. Oktober. (R.) In der ganzen Türkei werden gegenwärtig die Vorbereitungen für die morgen stattfindende Volkszählung getroffen. Ein besonderer Staat von 50 000 Personen ist ausgetrennt worden...

Die Wilnafrage im Dezember vor dem Völkerbund.

London, 28. Oktober. (R.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bestätigt, daß von den Vertretern der Westmächte in Warschau und besonders in Kowno Schritte unternommen wurden, um auf jeden Fall eine Behandlung der Wilnafrage auf der Dezembertagung des Völkerbundes zu verhindern...

Die Bedeutung der Verhelot-Feier.

Paris, 28. Oktober. (R.) Die Jahrhundertfeier Verhelots wurde gestern mit einem Bankett der Chemischen Gesellschaft Frankreichs zu Ehren der ausländischen Delegierten beschloffen. Man sieht in ihm die Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Zusammenarbeit aller Nationen...

Poincaré läßt sich interpellieren.

Paris, 28. Oktober. (R.) Nach einer Mitteilung des Innenministers wird nach dem Zusammentritt der Kammer die Regierung nicht die Vertagung der Interpellationen verlangen...

Die Aufdeckung des katalonischen Komplotts.

Paris, 28. Oktober. (R.) Wie der „Matin“ zu dem katalonischen Komplott ergänzend melden kann, erhielten ungefahr 1500 Verschworene vor einigen Tagen die Parole, ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort in verschiedenen Städten Frankreichs, Luxemburgs und Belgiens zu verlassen...

Reirements in der französischen Diplomatie.

Paris, 28. Oktober. (R.) Das „Journal“ erklärt in einer Besprechung der Möglichkeit der Vertagung des französischen Vorkämpfers in Rom, Besnard, daß eventl. der französische Vorkämpfer in Berlin, de Margerie, seinen Posten mit dem des französischen Vorkämpfers in Rom austauschen möchte...

Das Lösegeld für die verschleppten Europäer in Marokko.

Paris, 28. Oktober. (R.) Nach einer Meldung des „Petit Journal“ aus Casablanca wird bekannt, daß der Stamm Chleuz als Lösegeld für die von den Eingeborenen entführten Europäer 1 1/2 Millionen Franken und für die früher entführten beiden Kinder einer französischen Familie ein Lösegeld von 800 000 Franken fordert...

Die Gewerkschaften und die italienischen Arbeiter.

Paris, 28. Oktober. (R.) „Peuple“ zufolge hat gestern in Paris eine auf Anregung der Gewerkschaftsinternationale einberufene Konferenz begonnen, die die Mittel suchen soll, der italienischen Gewerkschaftsbewegung zu Hilfe zu kommen...

Im Rebel aufgelaufen.

London, 28. Oktober. (R.) Der italienische Dampfer „Mabo“, 6827 Tons, lief gestern abend während eines dichten Nebels an der Küste der Götter-Insel auf. 27 Mann der Besatzung wurden in Böhler gelandet...

Miß Elders nach Madrid unterwegs.

London, 28. Oktober. (R.) Fräulein Elders und Kapitän Goldeman sind gestern vormittag mit einem Junkers-Flugzeug von Lissabon nach Madrid abgeflogen.

Lord Cecil über die Zusammenarbeit der Nationen.

London, 28. Oktober. (R.) Lord Cecil erklärte im Rahmen einer Vorlesung über das Thema „Die Zusammenarbeit der Nationen“, daß die Rüstungen fortgesetzt und in mancher Hinsicht sogar verstärkt wären. Im Vergleich mit den Zahlen von 1913 habe Frankreich seine Ausgaben um 50, Italien um 40 und Deutschland um 65 Prozent vermindert...

Befriedigung in Amerika über das provisorische Zolltarif-Abkommen.

Paris, 28. Oktober. (R.) Nach einer Meldung der Havas-Agentur in Washington hat die Nachricht, daß Handelsminister Bokanowski und der amerikanische Geschäftsträger in Paris, Whitehouse, zu einem provisorischen Abkommen in der Zolltariffrage gekommen sind, in den offiziellen Kreisen große Genugtuung ausgelöst...

Die Kämpfe in China.

London, 28. Oktober. (R.) Aus dem Hauptquartier Tschananfolins in Peking wird die Einnahme von Schuchow, 40 Meilen südlich der Hauptstadt durch die Nordtruppen gemeldet. Der Einnahme ging ein schweres Bombardement voraus. Eine Armee von 50 000 Manjing-Truppen unter dem Kommando des Generals Chang-Chien hat Peking eingenommen...

Um die Schachweltmeisterschaft.

Buenos Aires, 27. Oktober. Aljechin blieb Sieger in der 21. Partie um die Schachweltmeisterschaft. Damit sind zugunsten Aljechins vier zugehörigen Capablanca's zwei Partien, 15 Partien wurden remis.

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Haupt- und verantwortlicher Schriftleiter: Robert Ethra; Verlag: „Posener Tageblatt“, Pognan. Druck: Drukarnia Concordia.

Hüte für Damen und Herren Pocztowa 9. Hut-Renovierung wird schnell u. fachgemäß ausgeführt

Als Geschenkwerke empfohlen: (Preise in Goldmark) Forträglich, sofort lieferbar: Prof. C. Pauls, Das Ende der galanten Zeit; geb. 7,50. Der Beginn der bürgerlichen Zeit; geb. 9. Der politische Biedermeier; geb. 7,50. Von der Postkutsche zum Flugzeug; geb. 8,10. Duer durch Südamerika; geb. 12. Wilhelm Prinz von Schweden, Zwischen zwei Kontinenten; geb. 13. Simey, Unter dem Glühimmel der Tropen; geb. 19. Klute, Argentinien-Chile von heute; geb. 12. Wilhelm Prinz von Schweden, Schwarze Romellen; geb. 6,80. Schwere, Seelms - Die Gelbjäger; zwei Bände, geb. 14. N. a. m. Nicht vorrätig wird umgehend beschafft. Zu beziehen durch die Buchhandlung der Drukarnia Concordia, Pognan, ul. Zwierzyniecka 6.

# Schneeschuhe und Schuhwaren

aller Art kaufen Sie billigst bei der

Firma **J. Pańczak, Poznań, św. Marcin 64, Schuhwaren-Fabriklager.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter

**Emmy**

mit Herrn Rittergutsbesitzer

**Herbert Glockzin**

zeigen wir hiermit an.

**Bruno Tacke und Frau**  
Emmy, geb. Nemesath.

Dortmund, den 25. Oktober 1927.  
Bismarckstraße 41.

Meine Verlobung mit Fräulein

**Emmy Tacke**

Tochter des Großkaufmanns Bruno  
Tacke und Frau Emmy, geb.  
Nemesath, beehre ich mich anzuzeigen.

**Herbert Glockzin**

Rittergut Gräschine.

Schlesien, den 25. Oktober 1927.

**Kino „Edison“, ul. 27. Grudnia 20.**  
Programm vom 28. Oktober bis 3. November 1927:

## „Die Frau und ihr Ruf“

Ein Kampf zweier Frauen um einen geliebten Mann.  
In der Hauptrolle:

**Lotte Neumann u. Hans Mierendorf.**

**Wroclawska Gastronomia T. Szkolna**  
38 A. 3

Hierdurch beehren wir uns, die geehrten  
Gäste zu dem am **Sonntag, dem 29. 10.**  
1927, sowie an jedem nächsten Sonntag  
stattfindenden

### Schweineschlachten

höflichst einzuladen.

Als Spezialität:

Kesselfleisch, Grützwurst u. Semmel-  
wurst eigenen Fabrikats,  
sowie Hasenbraten mit roten Rüben,  
Schinken in Burgunder  
und andere Spezialitäten.

Abends Musikunterhaltung mit Tanz.  
Hochachtungsvoll  
Der Wirt.

**Am Montag, den 31. Oktober**  
**keine Sprechstunden.**

**Dr. Heider,**

Spezialarzt für Haut- und Blasenleiden  
Poznań, ul. Wielka 7.

Im Verlage des **Posener Diatonischen Hauses** erschien

## Der evangelische Volkskalender für 1928

im Umfang von 128 Seiten. Wandkalender und Märkte-  
Verzeichnis sind beigelegt.

Preis 1,75 zł.

**Evangelische Diatonischen-Anstalt.**  
Poznań, Grunwaldzka 49.

**TEE No. 40:**

Allerfeinste

## Ceylon- Mischung

im zartesten Aroma  
vorzüglicher Qualität  
u. größter Ausgiebigkeit  
ist die

Marke der Kenner.



In grüner Originalpackung  
1/20 kg (50 Gr.) . zł 1.35  
1/10 kg (100 Gr.) . zł 2.60  
1/4 kg (250 Gr.) . zł 6.25  
1/2 kg (500 Gr.) . zł 12.50  
Probepäckchen groszy 60.

Für Wiedervorkäufer Spezialpreis.

**ST. MILACHOWSKI**

Tee-Importhaus  
Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 40  
(Ecke ul. 27. Grudnia 1).

## Ankäufe u. Verkäufe

## Kaufe Land- wirtschaft,

35-80 Brg. Nähere Angaben  
St. Kubzela, Poznań,  
Dominikańska 7. Agenten  
ausgeschlossen.

## Zu kaufen gesucht: Hobelmaschine Abrichtmaschine Spundmaschine Kreissäge

Angebote mit Preis und Fa-  
brikat erbeten an: **Hugo**  
**Chodan**, dawn. Paul Seler  
Poznań, ul. Przemysłowa 23.

## Traktor

gebraucht, kauft **Smolin**,  
Koza Wielka, pow. Kępno.

## Wirtschaft,

150 Brg., verkaufe oder ge-  
sucht für größere Pacht. Ang.  
a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp.  
z. o. o., Poznań, Zwierzyn-  
niecka 6, unter 2148.

## Radioapparat

(neu), 9 Lampen (Superhetero-  
dynne), d. höchsten Ansprüchen  
genügend, in eleganter u. solid.  
Ausführ. zu verkaufen. Off.  
Ann.-Exp. Kosmos Sp. z. o. o.,  
Poznań, Zwierzyn. 6, u. 2146.

## 10 000 Spargelpflanzen

(starke Ware) abzugeben  
(Braunschweiger Riesen-  
Behnke, Zabikowo 6. Poznań

## Perfetter Diener,

herzhaft. lieblich, mit  
in mittlerem Alter, ledig, mit  
guten Zeugn., sucht von 1. Okt.  
ob. spät. Stellung. Off. Ann.-  
Exp. Kosmos Sp. z. o. o., Pozn.  
Zwierzyniecka 6, unter 2132.

Heute verschied plötzlich, nach einem arbeitsreichen Leben im 90. Lebens-  
jahre, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

## Frau Ernestine Schwerjenz

geb. Salomon.

Dies zeigt tiefbetrübt im Namen aller Hinterbliebenen an  
**Siegfried Schwerjenz.**

Kölnit, 27. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr statt.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach schwerem Leiden meine geliebte Gattin,  
unsere teure Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Frau Olga Geske

geb. Marquardt

im blühenden Alter von 32 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Michael Geske** und 4 Kinder.

Rogoźno, den 27. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. Oktober, nachm. 3 Uhr statt.

„Mix-Seife“ ist die beste und  
billigste Waschseife.

„Mixin“ ist das beste und billigste  
Seifenpulver.

Vertreter: **B. Schmidt, Poznań, Wierzbielec 15. Tel. 5151.**

**Kulturtechnisches Büro**  
von **Otto Hoffmann, Kulturtechniker,**  
in Gniezno, ul. Trzemeszyńska 69.

Spezialausführungen von  
Drainageanlagen, Wiesenbau, Ent- und Be-  
wässerungsanlagen, Projektaufnahmen, Kosten-  
voranschläge, Vermessungen und Gutachten.

**DROGERJA**

**UNIVERSUM**



Natürliche Mineralwässer  
aller bekannten in- und ausländischen Quellen  
frischester Füllung.

## Welche Schrotmühle?

Nur **Stille's Patent.**

Die Unerreichte!

Fabrikant: **F. Stille** Münster in Westf.  
50 Jahre Landmaschinenindustrie!  
40 Jahre Schrotmühlenbau!  
Zu haben bei allen Maschinenhändlern.

## Prima Obstbäume aller Art,

junge wüchsige Ware in den von der Landwirtschaftskammer  
empfohlenen Sorten, ferner  
**Bereenobststräucher, Lebensbäume (Coniferen)**  
**bessere Ziersträucher und Bäume. In Rosen**  
in Hochstamm und Busch, neueste Sorten.  
**Blütenstauden, großes Sortiment hester Schnittsorten**  
empfiehlt billigst

**Fr. Hartmann Oborniki**  
Gartenbaubetrieb und Samenhandlung.



**Sander & Brathuhn, Poznań**  
UL. SEW. MIELZYŃSKIEGO 23 · TELEF. 4019

## Raffehunde

für Liebhaber: **Langhaar-Teddy**, braun, **Wolfs-  
hund**, grau, ff. Stehohren, je 9 Monate, wachsam, stubentrein, kinder-  
lieb, da überzählig, in gute Hände abzugeben für nur 50 und  
100 zł. Off. a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z. o. o., Poznań,  
Zwierzyniecka 6, unter **W. D. 2149.**

## Möbelstoff

**K. Kużaj**  
27. Grudnia 9

**K. K.  
P.**

**Vorteilhaft,  
prompt und korrekt**  
bedienen

**NYKA & POSŁUSZNY**

Weingroßhandlung  
**Poznań,**

ul. Wroclawska 33/34.  
Fernsprecher 11-94.  
Ausführliche Preislisten zu Diensten

## Achtung!

Allerbilligste Bezugsquelle

Herrenartikel:

Hemden, Kragen,

Krawatten, Socken,

Wintertrikotagen usw.

**E. Marczyńska,**

Poznań, św. Marcin 53.

Tel. 5296.

**W. MUSIAL,**  
Poznań, św. Marcin 73.  
Werkstatt für modernste  
**Damen- u. Herrenschuhe**  
nach Maß. Langschäfte und  
Jagdstiefel, fertige Schuh-  
waren, eigenes Fabrikat  
stets auf Lager.